

Ideen für einen anderen Weltgebetstag, wenn kein Gottesdienst gefeiert werden kann oder mehr Gäste erwartet werden, als gleichzeitig in die Kirche dürfen.

Ein Entwurf von Katrin Lehmann:

Weltgebetstag in Stationen

Was bedeutet das?

Sie starten mit einem gemeinsamen Anfang und machen einen gemeinsamen Abschluss, in der Zeit dazwischen können alle Besucher*innen sich die verschiedenen Stationen anschauen und erleben.

Dieses Modell kann gut auch in einem Garten oder dem Außenbereich einer Gemeinde stattfinden.

Wenn bei Ihnen keine Möglichkeit für einen gemeinsam Beginn und ein gemeinsames Ende besteht, können diese natürlich auch als Station stattfinden, dann könnten die Besucher*innen in einem zeitlichen Abstand losgehen. Hierfür wäre es eine Möglichkeit eine freie Zeit, in der Art einer offenen Kirche anzubieten und immer wenn einige Besucher*innen da sind beginnt die Station Begrüßung.

Der gemeinsame Beginn oder als Station:

- Begrüßung; Lied vorspielen; Stationen erklären

Die verschiedenen Stationen, dies ist eine kleine Auswahl, Sie können sie gerne erweitern:

- Länderinformationen
 - Hier könnten mit einem Beamer Bilder gezeigt werden, dazu werden kurze Erklärungen gegeben. Bilder und Erklärungen finden Sie im Material vom Weltgebetstag.
 - An dieser Station könnten auch die Stimmen der Frauen aus Vanuatu vorgelesen werden.
- Sandbilder
 - Auf Vanuatu werden viele Dinge in den Sand geschrieben, daher kam die Idee von Sandschalen. An dieser Station können einige Schalen mit Sand stehen und im Laufe der Veranstaltung ändern sich die Bilder immer wieder, da jede*r etwas in den Sand malen darf, was ihn gerade bewegt. (Hier kann mit Einmalhandschuhen gearbeitet werden, dann können auch hintereinander mehrere Personen in einer Sandschale malen.) Als Begleitung kann an dieser Station Musik im Hintergrund gespielt werden.

- Titelbild
 - o Hier können Sie die Titelbildbetrachtung, die sich im Material befindet zeigen.
- Bibeltext
 - o Bibeltext Matthäus 7, 24-27 vorlesen, Zettel zum Gedanken aufschreiben zu den Themen: Was kann „kluges“ Handeln heute bedeuten – im persönlichen Umfeld, in der Gesellschaft, global?, diese an einer Wand sammeln und vielleicht für spätere Gemeindeveranstaltungen stehen lassen.
- Gebet
 - o Vanuatu hat sehr mit dem Klimawandel zu tun, auf Zetteln, die aussehen wie z.B. kleine Inseln können die Gebetsanliegen der Besucher*innen gesammelt werden und an einer Wand aufgehängt. So können alle weiteren Besucher*innen auch die Gedanken an der Wand in ihre Gebete mit einbeziehen. Die Gebetswand kann vielleicht auch noch einige Zeit in der Gemeinde stehen bleiben und somit noch Besucher*innen anderer Kreise ansprechen und auf den Weltgebetstag hinweisen.
 - o Als Zeichen der Hoffnung können hier die Samentüten zum Mitnehmen ausliegen.
- Kollekte
 - o In jedem Jahr ist die Kollekte ein wichtiger Teil des Weltgebetstages. Es werden sehr viele Projekte unterstützt. An dieser Station können Sie sich ein oder zwei Projekte raussuchen, die sie als Plakatwand darstellen. Hier sind die Informationen zusammengefasst. Der Kollektenbehälter kann dann mit an der Station stehen, oder sie geben dort die Kollektentütchen aus, die gefüllt werden können.

Der gemeinsame Abschluss oder Abschlussstation:

- Vater Unser; Abschlusslied hören; Verabschiedung

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an Ulrike Kothe oder Katrin Lehmann (katrin.lehmann@kirche-bremen.de)

Kontakt:
 Evangelische Frauen in Bremen e.V.
 Mail: ev.frauen@kirche-bremen.de

